



Impulse, Wünsche und Anregungen

Lebenshilfe veranstaltet Fachtag zur „Inklusiven Beruflichen Bildung“



Der Fachtag soll Anstöße zu einer besseren Vernetzung geben.

Die Westerwald-Werkstätten GmbH beschäftigt ca. 460 Menschen mit Behinderung an vier Standorten. Sie stehen Erwachsenen mit geistigen, psychischen und schweren körperlichen Behinderungen offen. Wir begleiten, fördern und unterstützen diese Menschen auf ihrem individuellen Weg ins Arbeitsleben. Aufgabe des Berufsbildungsbereiches ist es, die Entwicklung der Teilnehmer zu fördern und die Leistungs- und Erwerbsfähigkeit wiederherzustellen oder zu entwickeln. Während der Qualifizierung wechseln sich theoretische

Lerneinheiten und fachpraktische Bildung ab. Die Inhalte werden an den Bedürfnissen des einzelnen Teilnehmers ausgerichtet. Um uns auf die gestiegenen Anforderungen des Bildungsmarktes vorzubereiten, sind in den vergangenen Jahren umfangreiche Verbesserungen durchgeführt worden. Diese positive Entwicklung soll nun fortgeführt werden.

Hierzu veranstalten die Westerwald-Werkstätten am 23. Oktober ab 9 Uhr einen Fachtag in Betzdorf zur beruflichen Bildung. Alle Interessierten insbesondere Einrich-

tungen, Organisationen und Betriebe mit Berührungspunkten zur beruflichen Bildung, sind herzlich eingeladen. Neben Impulsvorträgen von Kirsten Vollmer vom Bundesinstitut für berufliche Bildung und Hans-Erich Schmitt, Leiter des Berufsbildungsbereiches der Westerwald-Werkstätten, werden in Workshops u.a. der Übergang von der Schule zum Beruf, die persönliche Zukunftsplanung von Menschen mit Behinderung und die veränderten gesetzlichen Rahmenbedingungen thematisiert.

Gemeinsam anders!

Angebote für Autisten

Die Lebenshilfe im Landkreis Altenkirchen, setzt sich seit Jahren intensiv für Menschen mit Autismus ein. „Dabei haben wir uns auf die Unterstützung von Menschen mit Autismus durch die spezifische Professionalisierung unseres Personals, als auch die Unterstützung des jeweiligen persönlichen Umfeldes der Person konzentriert“, so Bereichsleiter der Hilfen für Erwachsene, Klaus Gerhardus. „Wir haben ein komplexes internes, sowie extern vernetztes Unterstützungssystem entwickelt und arbeiten weiter daran.“ Beispielsweise wurde vor sieben Jahren – als Ergebnis einer sehr individuellen Fachberatung und Bedarfsabfrage von Familien und Betroffenen – ein Stammtisch für Angehörige gegründet, der Verständnis und Unterstützung verspricht.

In den Einrichtungen und Diensten der Lebenshilfe Altenkirchen sind Lernumgebungen und Wohnangebote für Erwachsene mit spezieller personeller und räumlicher Ausstattung für Menschen mit Autismus eingerichtet. Fachkräfte und Familien werden dauerhaft durch externe Experten beraten. Und aktuell wird ein eigenes „mobiles“ Expertenteam qualifiziert, welches in den Einrichtungen der Lebenshilfe im ganzen Landkreis spezifische Beratung und Unterstützung für Menschen mit Autismus leistet.

Für weiter Informationen steht Klaus Gerhardus unter Tel.: 0 27 42 / 93 25-12 oder per Mail k.gerhardus@lebenshilfe-ak.de zur Verfügung. Anmeldungen zum Elternstammtisch Autismus über Sonja Flesch-Brinkmann, Tel.: 0 26 81 / 98 302 115.

1. Mai-Spektakel voller Erfolg

Besondere Begegnungen bei der Lebenshilfe

Unter blauem Himmel dirigiert ein blinder Mensch die Jagdhornbläser, während sich im KulturWERK Menschen mit und ohne Behinderung per Handschlag zu einer fairen und spannenden Kickerpartie gratulieren. So sollte es sein – und so war es auch: Am Samstag, den 6. Mai feierte die Lebenshilfe im Landkreis Altenkirchen/ Ww. mit etwa 500 Besuchern ein großes inklusives Fest für Jung und Alt.

„Jeder darf dabei sein“, brachte Schirmherr und Geschäftsführer der Firma Karl-Georg in Ingelbach, Michael Schnauer, es in seiner Begrüßungsrede auf den Punkt. Eröffnet wurde das Spektakel durch die erste Vorsitzende der Lebenshilfe, Rita Hartmann, und die Stadt- und Feuerwehrkapelle Wissen. Später führten die Jagdhornbläser Alsdorf-Hachenburg und das Duo Jürgen Linke und Jo Baker musikalisch durch den Tag. Bei strahlendem Sonnenschein konnten sich Kinder am Kinderkarussell, der Hüpfburg und Wasserspielen vergnügen, basteln, töpfeln uvm. Ein Lebend-Kicker und ein Tischkicker für bis zu 12 Personen luden zu lustigen und aktiven Begegnun-

gen ein. In der Halle begrüßten 22 Kunst- und Handwerker die BesucherInnen mit besonderen Angeboten, während es bei der Tombola u.a. einen Hubschrauber-Rundflug zu gewinnen gab. Das Herzstück des Festes bildete jedoch das Kickerturnier. Die 1. Westerwälder-Kickermeisterschaften wurden unter rund 90 Teams ausgetragen.

Die Lebenshilfe bedankt sich bei allen Sponsoren, Spendern und ehrenamtlichen Helfern, die diesen Tag möglich machten – vor allem auch der Aktion Mensch. Und wer im nächsten Jahr nichts verpassen möchte, sollte sich das erste Mai-Wochenende schon einmal merken.



Ein besonderer Tag mit besonderen Begegnungen – hier ist eine Wiederholung Pflicht!

Respekt war das Wichtigste

Inklusives Fußball-Turnier

Im Juni veranstalteten die Offenen Hilfen der Lebenshilfe Altenkirchen/ Ww dank der Aktion Mensch ein inklusives Fußballturnier im Stadion. Insgesamt nahmen 10 Mannschaften mit über 100 Sportlern teil. Eröffnet wurde das Turnier durch die Heavenly Force Cheerleader, welche den Spielern und dem Publikum ordentlich einheizten. Nach einem spannenden Spieltag konnte sich die Mannschaft „Standard Schüttisch“ über den Siegerpokal freuen. Die Plätze zwei und drei belegten die Mannschaft „Knappenschmiede“ und die Firma Hausgeräte Becher.

Das offene Turnier richtete sich an fußballbegeisterte Menschen aus der Region. Unter dem Titel „Eine Welt, ein Team“ wird gezeigt, dass Sport Menschen miteinander in Kontakt bringen kann. „Es geht um den Spaß in der Gemeinschaft und die Teilhabe jedes Menschen unabhängig von Behinderung, Herkunft oder Geschlecht“, so Philipp Krämer, Leiter der Offenen Hilfen der Lebenshilfe in Wissen. „Bei unserem Turnier darf jeder sein, wie er möchte und der gegenseitige Respekt steht im Vordergrund.“



Einen Film finden alle Interessierten auf dem Youtube-Kanal der Lebenshilfe Altenkirchen.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Lebenshilfe im Landkreis Altenkirchen/Ww., Friedrichstraße 2, 57537 Mittelhof-Steckenstein
E-Mail: lebenshilfe-aktuell@lebenshilfe-ak.de
www.lebenshilfe-altenkirchen.de
REDAKTION: Sonja Flesch, Anna Schnau
PRESSERECHTLICH VERANTWORTLICH: Jochen Krentel
AUFLAGE: 65.000 Exemplare
SPENDENKONTO: Lebenshilfe e.V.
Sparkasse Westerwald-Sieg
IBAN: DE53 5735 1030 0005 0005 42
BIC: MALADE51AKI

AUS DER LEBENSHILFE ALTENKIRCHEN

Einkaufs-Chips selbst gepresst

Westerwald-Werkstätten in Nürnberg

Die Westerwald-Werkstätten der Lebenshilfe Altenkirchen stellten vom 29. März bis 01. April 2017 einen Teil ihrer Produkte und Dienstleistungen auf einem Stand der Werkstätten Messe in Nürnberg vor. Die Werkstätten Messe ist eine interessante Begegnungsstätte für Menschen mit Behinderung und Werkstätten für Menschen mit Behinderung aus ganz Deutschland, die ihre Arbeiten, Ideen und Angebote vorstellen und anbieten.

Die Standbetreuer – Menschen mit und ohne Behinderung aus den Werkstätten der Lebenshilfe im Landkreis Altenkirchen/Ww. – informierten vor Ort ein breites Pu-

blikum aus Werkstattverantwortlichen und -beschäftigten, Angehörigen sowie Vertretern aus Politik und Wirtschaft über ihre tägliche Arbeit in den Westerwald-Werkstätten. Gleichzeitig wurde die Messe genutzt um sich in Fachvorträgen über Neuerungen zu informieren. Hier bot die Werkstätten Messe ein gutes Fachvortragsprogramm zu allen Fragen des Werkstattalltags, ob Wirtschaftsführung, Marketing, Vertrieb, Sozialpolitik oder berufliche Bildung. Großes Interesse am Stand rief die eigene Produktion von Lebenshilfe Einkaufswagen-Chips mittels Handhebelpresse hervor.

Am Messe-Stand konnte jeder sein Geschick bei der Herstellung und Verpackung selbst testen.



AUS DER LEBENSHILFE ALTENKIRCHEN

Hurra, ich bin ein Schulkind!

Vom Kindergartenkind zur/zum GrundschülerIn

Der Übergang von der Kindertagesstätte in die Grundschule bedeutet für alle Kinder einen gewaltigen Einschnitt in ihrer Bildungsbiographie. Innerhalb kürzester Zeit wird ihnen abverlangt, sich auf ein völlig neues Umfeld einzustellen. Um diesen Ansprüchen gerecht werden zu können, bedarf es vielfältiger Kompetenzen.

Vor diesem Hintergrund haben die Kindertagesstätten der Lebenshilfe GmbH des Landkreises Altenkirchen ein spezielles Vorschul-Programm konzipiert, um künftige Schulkinder optimal auf diese gewichtige Zäsur vorzubereiten. Während des letzten Kindergartenjahres findet einmal

wöchentlich der Treffpunkt Vorschul-Kids statt. Zwischen Oktober und Juni werden in den Kernbereichen Bewegung, Mathematik, Sprache und Sachkunde verschiedene Einheiten zwischen 30 und 60 Minuten durchgeführt. In einem schulähnlichen Setting spielen neben den generellen thematischen Schwerpunkten wesentliche Aspekte wie z.B. Problemlösekompetenzen, Aufgabenverständnis und das Sozialverhalten eine tragende Rolle. Zusätzlich finden einige Ausflüge statt. So wurden u. a. in den vergangenen Jahren das Bergbaumuseum in Sassenroth, das Kino in Hachenburg oder das Siegener Apollo-Theater besucht.

Die Kindergartenkinder werden bei der Lebenshilfe bestmöglich auf den großen Schritt vorbereitet.



ICH ARBEITE GERNE EIGENSTÄNDIG...

Die Lebenshilfe im Landkreis Altenkirchen/Ww. unterstützt Menschen mit Behinderung, damit diese auch außerhalb der Werkstatt einer Arbeit nachgehen können, z.B. Dennis Pauschert. Er ist bei Fassaden Ebener in einem sogenannten Außenarbeitsplatz tätig. Er besorgt hier Material für die Kollegen, schneidet Gummis an einer Stanze, schweißt und nietet Unterkonstruktionen oder arbeitet an einer Kantbank. Herr Pauschert ist als Springer in der Halle tätig und arbeitet mit unterschiedlichen Kollegen zusammen. Seine Aufgaben machen ihm sichtlich Spaß.

Wie gefällt Ihnen die Arbeit?

„Meine Lebensansicht hat sich schon geändert. Ist erfüllt in allem. Am liebsten wären mir halt zehn, elf Stunden arbeiten. Wenn es läuft, macht es im Großen und Ganzen Spaß. Ich mache am liebsten etwas fertig, muss aber dann mal einspringen.“

Fällt Ihnen manches schwer?

„Am liebsten arbeite ich mit zwei bis drei Personen an einem Auftrag, da kann man nachfragen. Ich möchte alles richtig machen.“

Unterstützt wird Herr Pauschert u. a. von Thorsten Speier. Er ist sein direkter Ansprechpartner bei Fassaden Ebener und verantwortlich für Qualitätssicherung, hat die Schweißaufsicht und ist Ausbilder für Konstruktionsmechaniker.

Welcher Tätigkeit geht Herr Pauschert hier gerade nach? (auf dem Bild)

„Er spießt die Bolzen und prüft sie. Er kann die Arbeit höchstens einmal testen. Zum Bolzenschleifen ist viel Wissen nötig. Jetzt kann das nächste Element, mit einer Schraube, drauf geschraubt werden. Dieser Vorgang wird sehr häufig eingesetzt um von der anderen Seite eine saubere Fläche zu bekommen.“

BEHINDERTENPOLITIK

Wir wollen mitbestimmen!

Keine Diskriminierung beim Wahlrecht!

Die Bundesvorsitzende der Lebenshilfe und Vizepräsidentin des Deutschen Bundestags, Ulla Schmidt fordert: „Deutschland muss endlich die Wahlrechtsausschlüsse von Menschen mit Behinderung im Bundeswahlgesetz und Europawahlgesetz ersatzlos streichen! Es kann nicht sein, dass eine weitere Bundestagswahl stattfindet, bei der mehr als 80.000 Menschen mit Behinderung ihre Stimme nicht abgeben dürfen, weil für sie eine Betreuung in allen Angelegenheiten eingerichtet ist.“

Der pauschale Ausschluss vom Wahlrecht einer bestimmten Gruppe von Menschen ist laut Lebenshilfe eine eindeutige

Diskriminierung. Eingeschränkte Fähigkeiten von BürgerInnen erfordern Unterstützung, Barrierefreiheit und angemessene Vorkehrungen, um das Wahlrecht ausüben zu können. Sie rechtfertigten aber in keiner Weise ein Verbot zu wählen.

Diese Meinung teilt auch der Europarat, der mit 46 von 47 Stimmen am 10. März eine entsprechende Resolution verabschiedete. Ulla Schmidt: „Viele europäische Länder wie unsere Nachbarn Österreich und die Niederlande zeigen schon heute, dass ein Wahlrecht für alle Bürger funktioniert. Deutschland darf hier nicht länger zu den Schlusslichtern Europas gehören.“

Bild: Lebenshilfe/ David Maurer



NEUES AUS DEN EINRICHTUNGEN

Alle waren weiter

Musik-Casting in Elkhausen



Getreu dem Motto „Dabei sein ist alles!“ hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Musik-Castings im Haus Marienberge jede Menge Spaß.

Das Warten hatte endlich ein Ende. Die Aufregung stieg: Am Freitag, den 21. April 2017 machten sich elf Menschen mit Behinderung gemeinsam mit ihren vier Betreuern auf den Weg zu einem Musik-Casting der Lebenshilfe Altenkirchen ins Haus Marienberge nach Elkhausen. Nach der Ankunft lernten sich die TeilnehmerInnen erstmal in Ruhe kennen, bevor man ein erstes Vor-Casting durchführte. „Die Aufregung war bei allen Musikern und Sängern sehr groß“, berichtete einer der Betreuer. „Durch das Vor-Casting wurden alle etwas lockerer und freuten sich auf den nächsten Tag.“ Nach einem gemeinsamen Fernseh-Abend fielen alle entspannt ins Bett.

Doch bereits am nächsten Morgen ging es nach dem Frühstück mit den Einzel-Castings weiter. Hier wurde nun gezeigt, was jeder geübt und vorbereitet hatte, um

es der Jury bei ihrer Entscheidung möglichst schwer zu machen. So wunderte es auch nicht, dass alle ihre Lieder mit viel Spaß und großem Können präsentierten. Die Jury zeigte sich begeistert und ließ alle Teilnehmer weiter kommen. Anschließend wurde ein gemeinsames Lied ausgewählt und geprobt. Zum Abschluß des Tages ging es nach dem Abendessen zur Bowlingbahn nach Kirchen.

MUSIK VERBINDET

Am nächsten Tag stand noch Frühschoppen auf dem Programm. Dort wurde das gemeinsam ausgesuchte Lied von allen Musikern vorgetragen. Dazu waren auch die Eltern, Verwandte, Betreuer und Freunde der Teilnehmer eingeladen.

Gute Miene

Inklusives Kunst-Projekt mit Tonfiguren



Unzählige, handgemachte Tonfiguren schmücken demnächst das Außengelände der neuen Tagesförderstätte.

„Kunst ist, das Leben zu lieben“ – dieses Zitat von Töpferin und Kursleiterin Susanne Börner verinnerlichte die rund 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit und ohne Behinderung während der beiden Töpferstage in der Keramikwerkstatt in Ransbach-Baumbach, bei denen sie unterschiedliche Tonfiguren erstellten.

KUNST IST, DAS LEBEN ZU LIEBEN

Dicke Nase, große Ohren, funkelnde Augen – gefördert durch die Aktion Mensch – wurden die farbenfrohen und fröhlichen Kunstwerke im Rahmen eines inklusiven Kunst-Projekts am ersten Projekttag erst liebevoll modelliert, um sie rund 10 Tage später in vielen bunten Farben zu tauchen.

TEUFEL, CLOWNS, PASTELFIGUREN

Und so unterschiedlich wie die Teilnehmer waren dann auch die Ergebnisse. Während einige lieber witzige Clowns oder grimmige Teufel töpferen, konzentrierten sich einige auf eine kleine Galerie aus verschiedenen Figuren in sanften Pastell-Tönen. Präsentiert werden einige der Schmuckstücke im Oktober, wenn die neue Tagesförderstätte in Mittelhof-Steckenstein eröffnet wird. Sie werden dort das geplante Außengelände schmücken. Andere wird man zukünftig neben den Gehwegen und in Blumenbeeten rund um die Westerwald-Werkstätten entdecken können.

So kann ich es Schulintegration

„Hilf mir, dass ich es selber kann!“ unter diesem Motto bietet die Lebenshilfe Altenkirchen Schulintegration für SchülerInnen mit Behinderung an, die ohne Unterstützung am normalen Unterricht der Regel- oder Förderschulen nicht teilnehmen können. Sie werden dazu von sogenannten Integrationshelfern der Lebenshilfe Altenkirchen individuell und bedarfsorientiert begleitet. Diese unterstützen die SchülerInnen während des Schulbesuchs, bei der Absolvierung von Praktika, bei der Teilnahme an schulischen Veranstaltungen und ein- oder mehrtägigen Ausflügen in schulischer Verantwortung und sind im gesamten Landkreis Altenkirchen/Ww. tätig.

So auch N., der von Carolin Fick als Integrationsfachkraft begleitet wird. N. hat eine Autismusspektrumstörung. Er wurde bereits in der Kita heilpädagogisch u. a. durch den Einsatz von Piktogramme (Grafiksymbol) zur Visualisierung sowie Anteile des TEACCH ©-Ansatzes begleitet, was einen behutsameren Übergang von Kita zur Schule ermöglichte. Nun geht er gemeinsam mit vielen anderen Kindern in die 1. Klasse

Mit Bravour Re-Zertifizierung

Vom 20.06. bis zum 22.06. fanden in der Westerwald-Werkstätten GmbH und in der GSB mbH zwei Re-Zertifizierungsaudits statt, die beide mit Bravour bestanden worden sind. Es wurden keine systematischen Abweichungen von den Regelwerken und den eigenen Regelungen im Managementsystem festgestellt. Betreut und begleitet wurden die Auditoren an diesen drei Tagen von unseren Qualitätsmanagementbeauftragten (QMB) Christel Krahm und Uwe Hohn. Das neue Zertifikat hat wieder eine Laufzeit von drei Jahren.

Die DIN ISO EN 9001 überprüft, ob die GSB und die Westerwald-Werkstätten mit ihren Bildungsbereichen an den Standorten Mittelhof, Flammersfeld und Altenkirchen den Vorgaben der neuen Revision Stand 2015 entsprechen. Die Auditoren stellten fest, dass die Umstellung auf die neue Revision sehr gelungen ist. Insgesamt bestätigten sie uns ein reifes QM-System mit hoher Prozessorientierung und sinnvoller Kennzahlensteuerung. Als positives Beispiel wurde u. a. unser Projektmanagement gelobt.

Ferienstpaß Angebote für jeden

Auch in diesem Jahr hat die Lebenshilfe Altenkirchen wieder ein buntes Programm in den Ferien angeboten. So fuhr zum Beispiel eine große Gruppe Mitte Juli mit dem Schiff von Vallendar nach St. Goar. Drei Reisebusse waren nötig, um alle zum Ablegeplatz zu bringen, von wo bei bestem Wetter eine romantische Tour durch das Rheintal startete. Aber auch viele andere Angebote lockten nach draußen. Diese finden sich im Freizeitprogramm der Lebenshilfe Altenkirchen. Neben Urlaubsreisen u. a. in den Hunsrück, nach Holland oder an die Nordsee finden sich hier auch weitere Tagesausflüge für mit und ohne Kinder. Freizeitgruppen zum z. B. Schwimmen, Kochen oder Tanzen, Angehörigentreffs und vieles mehr sind ebenfalls zu finden.

Alle Interessierten finden das Programmheft zum Download auf der Internetseite unter www.lebenshilfe-altenkirchen.de.

Theater für alle Zu Besuch bei „Die Eule“

Am 11.03.2017 bot sich für eine Gruppe theater-interessierter Menschen ein besonderes, kulturelles Programm. Der Kleinkunstverein „Die Eule“ Betzdorf e.V. hatte Deutschlands einzigen körperbehinderten Komiker, Martin Fromme, gebucht. Mit seinem Programm „Besser arm ab, als arm dran“ bricht der Komiker alle Tabus und scherzt sowohl über seine eigene Behinderung, aber auch über den Umgang mit Behinderung in der Gesellschaft. Ein wichtiges Anliegen von Herr Fromme ist die Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderung und die aktive Auseinandersetzung mit dem Thema Behinderung. Da diese Themen auch zu den Leitgedanken der Lebenshilfe im Landkreis Altenkirchen gehören, wurden einige Plätze für die Offenen Hilfen reserviert. Mit Fragestellungen wie „Gibt es Ermäßigung für Stotterer bei der Sex-Hotline?“ brachte Herr Fromme die Zuschauer zum Lachen. Die Gäste der Lebenshilfe lachten sehr viel und lernten einen alternativen Umgang mit Behinderung kennen. Da der Abend eine gute Resonanz zeigte, wollen wir auch zukünftig das vielfältige kulturelle Angebot im Haus Hellertal nutzen.

LEICHTE SPRACHE

Blumen-Fest



Im Juni feierten wir ein Blumen-Fest.
Es war von der Wohnstätte in Mittelhof-Steckenstein.
Es wird schon seit vielen Jahren gefeiert.
Es ist ein großes Dorf-Fest.
Mit vielen Blumen.
Die werden vom Blumen-Markt aus Köln gespendet.

Viele haben das Fest besucht.
Alle hatten viel Spaß.
Es gab viel Musik.
Zum Beispiel von

- der Musik-Gruppe Meteor
- und dem Musik-Macher Udo

Es gab auch Auftritte von Tanz-Gruppen.
Und viele haben geholfen.
Zum Beispiel ein Kirchen-Chor.
Und Schüler von einer Schule aus dem Ort.
Danke an alle, die geholfen haben.
Es war ein sehr schönes Fest.

Internet-Seite



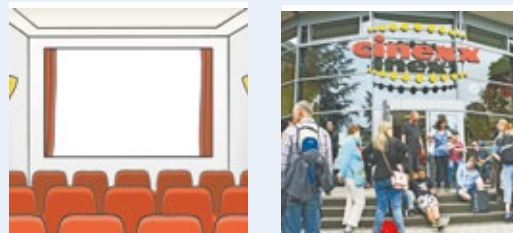
Die Lebenshilfe Altenkirchen hat eine neue Internet-Seite.
Hier gibt es auch einen Bereich in Leichter Sprache.
Die Aktion Mensch hat das bezahlt.

Das können viele Menschen besser verstehen.
Und sie können dann selbst entscheiden,
was sie möchten.

Man kann sich die Texte auch vorlesen lassen.
Das hilft Menschen,
die schlecht oder gar nicht lesen können.
Jeder kann es ausprobieren.

Die Lebenshilfe Altenkirchen will,
dass jeder überall dabei sein kann.
Jeder Mensch soll so selbstständig
wie möglich leben können.
Und er bekommt so viel Unterstützung,
wie er braucht.
Dafür muss man auch Texte verstehen können.

Im Kino



80 Mitarbeiter aus Flammersfeld fahren ins Kino.
Sie wurden von 20 Assistenten begleitet.
Das war ein Betriebs-Ausflug.

Mitarbeiter und Betreuer entscheiden jedes Jahr
was gemacht wird.
Es gab schon mal:

- ein Sommer-Fest in einer Hütte im Wald
- eine Schiff-Fahrt
- einen Besuch im Zoo
- ein Sport-Fest

Der Ausflug ins Kino wurde von Denis Meffert geplant.
Er ist im Werkstatt-Rat.
Er hatte noch Hilfe von anderen.

Im Kino durften sich alle einen von 3 Filmen aussuchen.
Die Mitarbeiter im Kino waren sehr nett.
Das war ein toller Ausflug.

Wahlen



Am 24. September 2017 ist Bundestags-Wahl.
Das heißt:
Die Deutschen wählen einen neuen Bundes-Tag.
Jeder erwachsene Deutsche darf wählen.
Und er darf gewählt werden.
Aber es gibt Ausnahmen.
Manche Menschen mit Behinderung
dürfen nicht wählen.
Weil sie die Wahl angeblich nicht verstehen.

Wir finden: Das ist falsch.
Wir finden:
Jeder kann wählen, wenn er Unterstützung hat!

Es gibt zum Beispiel Informationen in Leichter Sprache.
Zum Beispiel das Heft: Bundestagswahl 2017
Es ist von der Bundeszentrale für politische Bildung.
Das Heft hat 40 Seiten.
Es ist kostenlos.
Man kann es im Internet bestellen.